

## 2. Rundbrief

Heyyyooooo,

Ich kann kaum glauben, dass der Rundbrief wieder ansteht! Hier bin ich also wieder.

Es ist echt krass, dass nun schon mehr als die Hälfte meines Freiwilligendienstes schon vorbei ist. Und ich weiß so gar nicht was ich darüber denken soll. Ich weiß nur, dass ich traurig wäre, wenn mein Freiwilligendienst jetzt schon vorbei wäre.

Also um ehrlich zu sein habe ich gerade selbst keinen Plan in welche Richtung dieser Brief gehen wird und ich habe mich entschieden, einfach mal drauf los zu schreiben. Ich sitze gerade hier an meinem Schreibtisch im Büro und ich fühle mich gut. Ich weiß, dass es nicht immer so war und das macht mich gerade super froh. Und wenn ich an andere Dinge hier denke, weiß ich, dass sie auch gut laufen.

Ich versuche mal an den letzten Brief vom 15. Dezember anzuschließen und dazu kann ich nur sagen, dass die Weihnachtszeit hier echt schön war. Meine Highlights hier waren vor allem die Weihnachtsfeier bei den Peace Players und beim Fußball und das Plätzchen backen mit Freunden.

Ich habe mich außerdem dazu entschieden, über Weihnachten zurück nach Deutschland zu gehen. Ich muss sagen, dass ich wahrscheinlich das schönste Weihnachtsfest in Deutschland hatte und mich super gefreut habe, alle wieder zu sehen. Trotzdem war ich nach Weihnachten motiviert nach Hausen nach Belfast zu kommen. Auch wenn ich sagen muss, dass ich danach schon ein verstärktes Gefühl von Heimweh hatte, da ich in Deutschland einfach so schön von jedem empfangen wurde und ich alle da einfach nur ganz doll lieb habe.

### Meine Einsatzstelle

An dieser Stelle kann ich sagen, dass der Januar relativ ruhig war. In meiner Einsatzstelle war erst nicht viel zu tun, was für mich relativ frustrierend war, da ich ein Mensch bin der super gern beschäftigt ist. Wobei sich das dann rückblickend doch schnell eingekriegt hat und ich sagen würde, dass ich mittlerweile feste Aufgaben habe, die mir endlich das Gefühl geben, Teil des Teams zu sein.

#### Meine Aufgaben:

Zu meinen Aufgaben gehören in erster Linie das Coachen. Hierfür bin ich im Moment immer von Montag bis Mittwoch in einem Morgenprogramm in Schule, den sogenannten Twinning aktiv. In einem Twinning bringen wir als PeacePlayers eine katholische und protestantische Schule zusammen und spielen mit den Kindern Basketball.



Weihnachtsfeier bei den PeacePlayers

Dabei liegt der Fokus jedoch weniger auf den Sport, sondern darin, Kinder unterschiedliche Werte gegenseitiger Akzeptanz zu vermitteln, darunter vorallem unser Core Value (Hauptwert): "Seeing people as people". Ich selbst kann sagen, dass es mir Spaß macht, mit Kindern zusammenzuarbeiten, auch wenn ich als Coach noch viel dazulernen muss. Dabei liebe ich vorallem die Energie und gute Laune die die meisten Kinder haben

In Tagen, in denen ich nicht am coachen bin, bin ich in der Regel im Büro. Hier habe ich sehr unterschiedliche Aufgaben: Meistens fange ich damit an, die Anwesenheitslisten der Kinder in den Programmen zu digitalisieren. Danach kommt es oft darauf an, was in den nächsten Tagen so ansteht. Je nachdem was für Events bei uns so anstehen, bereite ich oft die Ressourcen dafür vor, kontaktiere Eltern oder designe Flyer. Es kommt im Büro leider auch oft noch vor, dass ich gerade keine feste Aufgabe habe bzw alles wichtige erledigt habe und mich selbst irgendwie beschäftige indem ich etwas aufräume oder Dokumente sortiere. Trotzdem würde ich aber sagen, dass ich meine Aufgaben hier im Großen und Ganzen ganz gerne mag. Ich habe hier auch gemerkt, dass vorallem das designen von Flyer und das Digitalisieren von Dingen mich begeistert, weshalb ich mich dazu entschieden habe, ein Duales Studium in diesem Bereich ab September anzufangen.

Um zusammenzufassen, wie es mir in meiner Einsatzstelle so geht, kann ich sagen, dass ich es hier im Moment echt gerne mag. Ich finde aber, dass ich hier noch nicht zu 100% ich selbst bin weshalb mein Ziel für die nächsten Wochen ist, mehr aus mir herauszukommen und mich manchmal ein bisschen mehr einzubringen.

## Meine Freizeit

Also meine Freizeit... Ich glaube, womit ich meine meiste Zeit verbringe ist mit dem Fußballspielen. Seit diesem Jahr befinden wir uns in der pre-season- der Vorbereitungszeit für die kommende Saison. Seitdem habe ich fast jeden Sonntag ein Fußballspiel und 1-2 Trainings in der Woche. Beim Fußball spiele ich als rechte Außenverteidigerin und ich habe das Gefühl, mich nicht nur spielerisch, sondern auch persönlich immer besser in die Mannschaft einfinden zu können und dabei immer mehr Leute von den Belfast Ravens kennenlernen zu können. Der Verein Belfast Ravens besteht aus 3 Frauenmannschaften und somit mehr als 60 Spielerinnen, weshalb ich am Anfang das Gefühl hatte, immer wieder jemand neues kennenlernen zu können. Jetzt, wo feststeht, wer in welcher Mannschaft spielen wird habe ich die Möglichkeit gehabt, mich vor allem mit den Spielerinnen meiner Mannschaft anfreunden zu können. Ich kann's kaum erwarten, ab April in der Liga mitzuspielen und freue mich voll auf die kommende Saison.



Joanne, Amélie, Charlotte und ich nach unserem ersten Spiel des Jahres



Belfast Ravens nach einem 3:1 Sieg gegen die Ards Rangers

Neben dem Fußball habe ich mir für diese Jahr das Ziel gesetzt, einen Halbmarathon zu laufen, weshalb ich mich demnächst für den „Lisburn Half Marathon“ im Juni registrieren werde. Dadurch, dass ich auch noch im Fitnessstudio angemeldet bin und mit meinem Fußballteam einmal die Woche eine gym Session habe, habe ich mich dazu entschieden kein Basketball mehr zu spielen, weil ich gemerkt habe, dass mir das zumindest im Moment etwas zu viel wird.

Außerdem bin ich nach wie vor in der Kirche aktiv und nehme mit Nicola, einer Mitfreiwilligen zusammen in dem Studentenprogramm „CU“ an einem Montagabend teil. Vorallem Studentenprogramme eignen sich super gut um Leute hier kennenzulernen, die im selben Alter sind wie man selbst. Ich finde es dabei vor allem immer wieder schön, Internationale Studenten kennenzulernen, weil ich finde, dass man nur durch die Tatsache, von einem anderen Land zu kommen schon viel gemeinsam hat.

Als letzter Teil meiner Freizeit möchte ich von der Learn2Smile Seite einer Kollegin berichten. Einmal im Monat, (in der Regel am letzten Samstag des Monats) veranstaltet Joanne, eine Kollegin von mir einen „Monthly Dip“, bei dem ein paar Kollegen von den PeacePlayers und Freunde von uns zusammen an einen Strand außerhalb Belfasts fahren, wandern gehen und für ein paar Minuten ins kalte Wasser springen. Ich habe da im Januar zum ersten Mal dran teilgenommen, da ich mich in den vorherigen Monaten um ehrlich zu sein nicht getraut habe mitzugehen, und war absolut begeistert davon. So sind wir also morgens früh ins absolut kalte Wasser gegangen und danach in ein Café, um uns ein bisschen aufzuwärmen und zu frühstücken. Wenn ich daran denke, bin ich echt froh dass ich mitgegangen bin und mir sicher, dass ich da an den nächsten Monaten wieder dran teilnehmen werde.



Wir am 30. Januar, dem Tag des Monthly Dips bevor wir ins Wasser gegangen sind (und ja es war super kalt 🐼)

## Weitere Events

### Pancakes Day

Am 13. Februar hatten wir Pancakes Day in Nordirland. Der ursprüngliche Hintergrund des Pancakes Days ist das Verbrauchen der restlichen Lebensmittel vor der Fastenzeit, in der dann auf verschiedene Lebensmittel verzichtet wird. Als ich davon gehört habe, dachte ich erst, dass dieser nur im religiösen Rahmen bekannt ist. An dem Tag wurde allerdings überall davon geredet und sowohl meine Kollegen auf der Einsatzstelle als auch meine Mitspielerinnen beim Fußball haben mir davon erzählt. Das hat mich also auch dazu gebracht, etwa 15min bevor mein Bus zum After school Programm von den PeacePlayers gekommen ist noch schnell ein paar Pancakes für mich und meine Mitbewohnerin zu machen. Ich muss sagen, dass ich vorher noch nie von einem Pancakes day gehört habe, es aber super cool finde dass ich den Tag als Traditionellen Tag hier kennenlernen durfte.

### Valentinstag

Außerdem habe ich mich an Valentinstag abends zusammen mit ein paar Freunden getroffen, um den Tag als Anlass zu nutzen, was zusammen zu machen. So hatte also jeder von uns ein Gericht bzw. ein Dessert vorbereitet, was wir an dem Abend zusammen gegessen haben. Danach haben wir vorallem super viel geredet und Spiele gespielt. Ich bin super dankbar dafür, dass ich hier so tolle Menschen kennenlernen durfte und solche Tage mit ihnen verbringen kann.



Unser Valentinstagsessen 🍕

### Zwischenseminar

Mitte Februar hatten wir unser Zwischenseminar in der Rockfarm in Slane, in der Republik Irland. Ich muss sagen, dass ich es echt cool fand mal zur Abwechslung für eine Woche weg zu sein und dabei 5 Tage mit meinen Freunden zu verbringen. Für mich persönlich war es auch einfach mal gut mein Freiwilligendienst zu reflektieren und für mich selbst zu gucken, wo ich gerade so stehe und was ich mir für die Zukunft erhoffe. Mein persönliches Highlight waren die Abende, in der wir einfach nur bis spät in die Nacht geredet haben. Außerdem wollte ich an der Stelle mal ein großes Shoutout an Tanika, einer ehemaligen Freiwilligen der FiF geben. Ich finde es toll, dass sie uns beim Zwischenseminar begleiten konnte und finde dass sie voll gut zur Stimmung beigetragen hat.



Unser Dinner



Auf dem Weg zur Rockfarm Slane



Auf dem Rückweg nach Hause

Sooo das war's dann auch erstmal von mir. Wer auch immer du bist- danke, dass du bis hier hin gelesen hast und ich hoffe, du konntest gute Einblicke in mein Leben in Belfast bekommen. In den nächsten Wochen/ Monaten steht unter anderem mein Geburtstag, Ostern, Jingle Ball (das größte Turnier von den PeacePlayers) und der Saisonstart meiner Fußballmannschaft an. Ich bin also super excited auf die nächste Zeit hier und bin gespannt was noch so auf mich zukommt.

Bleibt gesund Freundeee  
Ganz liebe Grüße und bis Dann👋  
Tabea



Gemeinsames Dinner vor der Kirche



Chloe, Rebecca und ich nachdem wir zusammen gekocht haben



Lucija und ich am ersten Tag des Zwischenseminars



Ehm ja ich glaube der Sitz war kaputt🤔



Wenn wir an unseren Zwischenseminar Abenden kein Programm mehr hatten..



Aussicht vom Cavehill aus